

Digimon Adventure - The Crystal's Name

Den wahren Namen erkennt man erst dann, wenn man auch
ohne Augen sehen kann...

Von jozu

Kapitel 1: Entsetzen

So kapitel 1 ist da!

Entsetzen

Noch einige Male laß er diese Worte, voller Entsetzen. Er hatte so lange Gebrauch gemacht um diesen Kristall zu finden, und dann wollte dieser nicht zulassen, der den Namen der Macht fand?

Mit einem wütenden Aufschrei schlug er voller Kraft gegen den Kristall.

Dieser fing einige Sekunden später an zu leuchten und drei Gegenstände schwebten einige Momente in der Luft.

Der Junge griff nach einem der Gegenstände, doch da flogen sie aus der Höhle und verschwanden bald im unendlichen Blau des Himmels.

Nachdenklich beobachtete er den fallenden Schnee, Ungeduld und Missfallen war in seiner Mimik ebenfalls zu erkennen.

Bedrückendes Schweigen herrschte in Koushiros Zimmer, in dem sich Taichi, Yamato und er befanden.

Taichi stand mit den Händen auf der Fensterbank abgestützt und starrte hinaus, während Yamato auf dem Bett Koushiros saß. Der rothaarige Junge saß vor seinem Laptop und verzweifelte. Vor gut vier Monaten, etwa ein dreiviertel Jahr nach dem Kampf gegen Malomyotismon, hatten sich die Tore zu Digiwelt geschlossen. Koushiro hatte nun schon alles Mögliche versucht es wieder zu öffnen, doch brachte es nie etwas. Ebenso konnte er keinen Kontakt in die Digiwelt zu Gennai herstellen. Weshalb hatten sich die Tore geschlossen?

„Wir müssen irgendwie dieses verdammte Tor öffnen“, zischte Taichi wütend und schlug mit der geballten Faust auf die Fensterbank. Yamato sah mit gequältem Gesicht zu Taichi auf: „Aber wie sollen wir das bitte machen? Koushiro hat schon alles versucht!“

„Was weiß ich!?!“, fuhr Taichi ihn an. Da fuhr Koushiro von seinem Stuhl hoch und ließ

einen genervten Schrei los: „Jetzt streitet nicht! Es bringt sowieso nichts. Überhaupt gar nicht. Ich werde noch heraus finden, woran es liegt und wenn es noch hundert Jahren dauert!“

Gerade wollte Taichi etwas erwidern, da unterbrach ein Piepsen aus Richtung Computer ihn.

Im Nächsten Moment war das Zimmer hell erleuchtet, sodass keiner der drei Jungs noch etwas sehen konnte. Einige Sekunden später, vernahm man aus Taichis Richtung einen schmerzvollen Aufschrei.

„Taichi was ist los?“, riefen Koushiro und Yamato sofort, doch der Braunhaarige antwortete nicht.

Da Koushiros und Yamato beide los gelaufen waren um zu Taichi zu gelangen, und keiner der Beiden wusste, das es der jeweils andere ebenfalls tat und sie auch nicht wussten, das Taichi völlig perplex in ihre Richtung lief, gab es ein drei Stimmiges „AUA“ und die drei Jungen fand sich jeweils mit einer Beule an der Stirn auf dem Boden wieder. Zudem erlosch das Licht in diesem Moment. Als es wieder an ging, dauerte es noch einen Augenblick, bis sie etwas erkennen konnten, da sie von dem Licht geblendet waren.

„Was ist passiert?“, fragte Koushiro verwirrt, sich die Stirn reibend. „Irgendwas hatte mich am Kopf getroffen“, murmelte Taichi sich die Augen reibend, während Yamato schwankend aufstand und rüber zum Fenster ging, wo er sich nach etwas bückte. „Was ist das?“, fragte er kurz danach verwirrt, nachdem er sich zu den anderen beiden Jungs umgewandt hatte und damit drei runde Gegenstände in seiner Hand preisgab. Auch Taichi und Koushiro standen nun auf und gingen zu dem blonden Jungen, der eins dieser Gegenstände in seiner Hand drehte und von allen Seiten musterte. Koushiro und Taichi nahmen sich auch eins und betrachteten es ebenfalls. „Was ist...das?“, Taichi stellte die Frage, obwohl er sich ziemlich sicher war, dass ihm niemand antworten würde. Statt zu antworten stellte Yamato eine neue Frage: „Wo kommen die Teile her?“ Koushiro wandte sich zu seinem Laptop um, wollte gerade antworten dass diese Geräte wahrscheinlich aus seinem Laptop gekommen waren, als er etwas erblickte, was ihn aus der Fassung riss.

Dicht gedrängt standen die drei Jungen nun in der Untergrundbahn. Nachdem Koushiro einige Minuten perplex auf seinem Laptop rum getippt hatte, hatte er ihn zu geklappt und gemeint, die Digiritter müssten sich auf der Stelle treffen.

Natürlich hatten Taichi und Yamato gefragt, weshalb, aber Koushiro hatte nur wirres Zeug geredet, deshalb hatten sie es erst mal schulterzuckend hingenommen und eine Rundmail an alle verschickt.

Und nun befanden sie sich in einer der vielen überfüllten Untergrundbahnen Tokyos. „Koushiro, magst du uns nun endlich aufklären, was ist los?“, Yamato sah den etwas kleineren Jungen von oben herab an. Auch Taichi sah Koushiro angespannt an. Ein sofortiges Treffen aller Digiritter verhieß für ihn nichts Gutes. Wie auch? Bisher hatte es nur ungute Gründe gehabt.

„Die...“, Koushiro wurde aber in seiner Erklärung unterbrochen, da der Zug erst einmal ruckelte und dann urplötzlich zum Stehen kam, natürlich fielen dabei die Passagiere durch die Wagons. Auch Taichi, Koushiro und Yamato verloren ihr Gleichgewicht, Koushiro war dabei bedacht seinem Laptop zu schützen, während Taichi merkte, wie diese drei merkwürdigen Geräte aus seiner Tasche fielen und in den Menschenmassen untergingen.

Die drei Digiritter hatten sich bisher noch keine großen Gedanken darüber gemacht, was diese Geräte waren und wofür sie eigentlich gut waren.

Natürlich hatten sie die Geräte genau gemustert, bevor Koushiro hastig zu seinem Laptop gerannt war. Sie hatten eine rundliche Form, vom Durchmesser etwa sieben oder acht Zentimeter. Die Höhe des Gerätes betrug gut zwei Zentimeter. Taichi hatte vorhin gemerkt, das man die Geräte wahrscheinlich aufklappen konnte, doch war er sich nicht sicher, ob dies wirklich ging. Und sicherlich konnte er dies nie mehr ausprobieren, wenn er die Geräte nicht bald wieder einsammeln ging, da diese nun im Getümmel der Menschenmasse untergingen

Todesmutig, ja so würde ich es in einen dieser überfüllten Tokyoer Schnellzügen nennen, versuchte er ihnen hinterher zu hechten.

Derweil wechselten Yamato und Koushiro einen verwirrten Blick. Warum hielt der Zug so plötzlich?

Auch die restlichen Fahrgäste, die sich so langsam wieder aufgerichtet hatten, fragten sich dasselbe. Verwirrtes Gemurmel, zwischendurch auch mal ein empörter Aufschrei, da ein braunhaariger Junge über den Boden krabbelte und das teilweise auch durch die Beine mancher Menschen, ging durch das Abteil des Zuges. „Was, warum...?“, Yamato sah zu Koushiro, der ebenfalls keine Ahnung hatte, was hier vor sich ging. Doch konnten die Beiden auch nicht weiter darüber nach denken, da ein anderweitiger Aufschrei ihre völlige Konzentration in Anspruch nahm, sowie die anderer Passagiere: „Die...Die...Diese Monster...diese...Monster!“

In diesem Moment zischte ein Seadramon am Fenster des Zuges entlang, und Panik brach im gesamten Zug aus.

Dies bekam besonders Taichi zu spüren, der immer noch am Boden des Wagens herumkrabbelte und versuchte diese Geräte einzusammeln. Da nun alle Menschen Richtung Ausgang drängelnden und er gerade vor einer der Türen kniete um eines der Dinge einzusammeln. Er hatte nun zwei Stück gefunden. Fehlte nur noch eins, doch das würde er wahrscheinlich nicht so schnell finden, da er nun an die Tür gedrückt wurde.

„Das Tor ist auf?“, zischte Yamato mit weit aufgerissenen Augen zu Koushiro. Dieser hatte seinen Laptop vom Rücken geschnallt und sich auf einen der nun leeren Sitze gesetzt. „Ja...“, murmelte er abwesend und rief das Tor auf. „Koushiro, deswegen...“, Yamato hielt inne und stellte die Frage, ob sich die Digiritter deswegen treffen sollten, nicht zu Ende, sondern setzte zu einer neuen Frage an: „Die Tore sind auf, sind deswegen die Digimon hier? Aber warum? Wären sie hier um Schaden anzurichten, hätten sie den Zug angegriffen...“

Koushiro schüttelte Ahnungslos den Kopf. Er wusste nicht, wieso plötzlich die Tore offen, oder warum die Digimon hier waren. Eines war aber klar, die Digimon mussten sofort zusammengetrieben und in die Digiwelt gebracht werden. Das war auch Yamato klar, da er mit seinem Digivice in der Hand vor Koushiro stand, mit entschlossenem Gesichtsausdruck: „Ich werde Gabumon und die anderen suchen gehen.“ Koushiro blickte ihn einen Moment an, bevor er nickte und seinen Laptop zu Yamato drehte. Dieser verschwand auch einen Augenblick später im Licht des Laptops.

Dies bekam niemand mit, bis auf ein schwarzhaariger Junge, der Koushiro nun mit

weit aufgerissenen Augen anstarrte: „W...Wie...? W...Was? Wie hat das geklappt?“

Der Junge tänzelte neugierig um Koushiro herum und beäugte den Laptop genau.

„Das ist doch die neuste Version von Pineapple? Oder? Ich wusste gar nicht, das es über diese Technik verfügt“

Ausweichend und ziemlich unglaublich versuchte sich Koushiro da raus zu reden:

„Wovon redest du bitte?“ „Dieser Junge, der ist eben in deinem Laptop verschwunden, ich hab es genau gesehen.“

„Wie soll das bitte funktionieren? Leute können nicht so einfach in einem Laptop verschwinden...“, erwiderte Koushiro gerade, als er der Bildschirm des Laptops ein weiteres Mal aufleuchtete und Yamato aus der Digiwelt zurück kehrte. Bei sich einzig Gabumon, Veemon, Tentomon und Biyomon.

Yamato sah verschwitzt und aufgeregt aus, er war Kreidebleich.

Auf das „Oh Mein Gott! Wie Geil!“, des schwarzhaarigen Jungens reagierte er nicht mal: „Koushiro, es ist furchtbar...“